

Haunstettens vergessener Ehrenbürger:

Pfarrer Eberhard Spickermann von St.Georg (1852-1923)

Aufgrund einer Initiative des Kulturkreises Haunstetten e.V. bemerkte das Stadtarchiv Augsburg, dass bei der Eingemeindung Haunstettens der Ehrenbürger Pfarrer Eberhard Spickermann „vergessen“ wurde. Die offizielle Liste der Augsburger Ehrenbürger wurde daher vervollständigt.

Am 7.Oktober 1876 traf Kaplan Eberhard Spickermann aus Bixthausen bei Iserlohn in der Pfarrei St.Georg / Haunstetten ein und blieb hier bis zu seinem Tod am 13.August 1923. Nach Studium in Paderborn und Münster war Pfarrer Spickermann am 13.August 1876 in Dillingen zum Priester geweiht worden.

Er war Nachfolger von Kaplan Dr. Ludwig Kalvoda, der zu Studien nach München ging. Pfarrer in St.Georg war damals Balthasar Thoma, dessen Nachfolge er 1883 antrat. Später erhielt Spickermann den Titel „Bischöflicher geistlicher Rat“.

Unter seiner Amtstätigkeit wurde 1886/87 die Pfarrkirche vergrößert und restauriert (weitere Renovierung 1908); 1907 erfolgte die Renovierung der Muttergotteskapelle.

Spickermann war drei Jahre Distriktschulinspektor; auch war er Kammerer (1894-1908) und dann Dekan (1908-1921) des Landkapitels Augsburg (Das Landkapitel Augsburg umfasst damals ca. 40 Pfarreien.).

Der Gemeinderat Haunstetten hatte Pfarrer Spickermann aufgrund seiner vielfältigen Verdienste das „Ehrenbürgerecht“ bereits am 13.1.1887 verliehen.

In Haunstetten kümmerte Spickermann sich vor allem um das Schulwesen, die Fürsorge für die gemeindlichen Anstalten und die Armenpflege.

So gründeten Haunstetter Bürger im Dezember 1899 unter Vorsitz von Pfarrer Spickermann den Darlehnskassenverein, ein Geldinstitut auf der Basis genossenschaftlicher Selbsthilfe, aus dem später die Raiffeisenbank hervorging. Er war Mitglied des Weltpriestermissionsvereins und sei auch ein begnadeter Prediger gewesen.

Bürgermeister F.X.Widmeier würdigte ihn bei seinem Begräbnis auf dem Alten Friedhof, laut Haunstetter Zeitung vom 18.8.1923, mit den Worten: „... in unserer Erinnerung wird er weiterleben als toleranter Priester, als ein edler Mensch mit lauterem Charakter“.

Kulturkreis Haunstetten e.V.